

Startschuss des neuen Forschungsprojekts 'MobIPaR'- Mobilisation von Intensiv-Pflegebedürftigen

(03.04.2017)

Alexander König, Ramona Schläfer und Maximilian Große-Dunker waren Teil des Kick-off Meetings für das Forschungsprojekt namens 'MobIPaR' in Hannover. Dieses Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Ziel ist es, ein existierendes vertikalisiertes Pflege- und Rehabilitationsbett, das mit einer robotisch-unterstützten Gangtherapie verknüpft ist, in dem Maße auto-adaptiv zu gestalten, dass selbst ungeschultes Personal dieses Gerät intuitiv und mit wenig Aufwand bedienen kann. Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Verbindung des Patienten mit dem Roboter.

Zielgruppe der Therapie sind intensiv-pflegebedürftige Patienten. Oftmals ist eine Therapie bei diesen besonders schwer betroffenen Patienten nicht möglich, da der Transfer auf ein separates Therapiegerät nicht möglich ist. Dieser Arbeitsschritt entfällt bei beschriebenenem Gerät. Während der Therapie soll die



Das MobIPaR-Team: von links nach rechts: Maximilian Grosse-Dunker (Reactive Robotics), Dr. Friedemann Müller (Schön Klinik Bad Aibling), Ramona Schläfer (Reactive Robotics), Prof. Dr. Susanne Beck und Daniela Sprengel (Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung u. Rechtsphilosophie, Leibniz Universität Hannover), Barbara Schäpers (Schön Klinik Bad Aibling), Prof. Dr. Martin Müller (FH Rosenheim), Prof. Dr. med. Kirsten Brukamp (Evangelische Hochschule Ludwigsburg), Jan Alberts (Institut für Regelungstechnik, Leibniz Universität Hannover), Matthias Hösl (Schön Klinik Bad Aibling), Dr.-Ing. Torsten Lilje (Institut für Regelungstechnik, Leibniz Universität Hannover). Nicht im Bild: Prof. Dr.-Ing. Sami Haddadin (Institut für Regelungstechnik, Leibniz Universität Hannover), Dr. Alexander König (Reactive Robotics), Dr. Hans Brunner (Schön Klinik Bad Aibling), Marion Egger (Schön Klinik Bad Aibling), Dr. Carmen Krewer (Schön Klinik Bad Aibling)

Bewegung der Beine durch den Roboter automatisiert und intelligent geregelt und kontrolliert werden. Dadurch kann die Bewegung fortlaufend optimiert werden.

In dem Projekt fungiert die Schön-Klinik Bad Aibling als Koordinator und medizinischer Partner in einem Konsortium aus universitären und industriellen Einrichtungen. Die technische Forschung und Entwicklung des Gerätes wird durch das Unternehmen Reactive Robotics aus München und das Institut für Regelungstechnik der Leibniz Universität Hannover geleistet. Die Hochschule Rosenheim vertritt die

Pflegewissenschaft. Außerdem werden ethische, rechtliche und soziale Aspekte des Projektes von der Leibniz Universität Hannover und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg beleuchtet.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung